

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 201

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 22. Juli 1936.

115 Millionen Schilling für Ausgestaltung der Wiener

Wasserleitung.

Bürgermeister Richard Schmitz hat neuerlich wieder sehr ins Gewicht fallende städtische Arbeitsaufträge erteilt. Zu erwähnen ist der vierte und letzte Abschnitt des Ausbaues jenes Wasser-Versorgungsnetzes, das im 3. Bezirk gelegen und dem Behälter Laaerberg zugeordnet ist. Mit der letzten Vergebung im Werte von 225.000 Schilling nähert sich dieser, einem ausgedehnten Stadtteil nunmehr eine tadellose Wasser-Versorgung sichernde Ausbau seinem Ende. Die Gesamtkosten dieses Ausbaues betragen 1,300.000 Schilling.

Der riesige im Lainzer Tiergarten im Bau befindliche Wasserbehälter wird nach Fertigstellung eine wesentliche Stärkung der Sicherheit der Wiener Wasser-Versorgung bedeuten. Steigt doch dadurch die Speicherkapazität von 340.000 auf 480.000 Kubikmeter. Die Bedeutung dieses Bauwerkes liegt aber nicht nur darin, dass in Wien in den Behältern grössere Wasser-Vorräte gehalten werden können, sondern auch in dem Umstande, dass dann eine längere Stilllegung ("Abkehr") des Zuflusses der II. Hochquellenleitung ertragen werden kann. Gegenwärtig stehen für Ausbesserungsarbeiten an dieser Leitung nur eineinhalb Arbeitstage zur Verfügung, so dass selbst dringend notwendige Ausbesserungen nur behelfsmässig Vorgenommen werden können. Nach Fertigstellung des neuen Riesenbehälters wird es möglich sein, die Dauer der Stilllegung ("Abkehr") des Zuflusses der II. Hochquellenleitung auf 4 bis 5 Tage zu erstrecken, so dass dann sorgfältige Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden können. Damit aber in einem solchen Falle in Wien die erforderliche Umschaltung des Zuflusses von der I. Hochquellenleitung in die höher gelegenen Behälter der II. Hochquellenleitung rasch Vorgenommen werden kann, muss ein Zentralhebewerk erbaut werden, das beim Behälter Rosenhügel errichtet/und dessen Arbeiten der Bürgermeister soeben vergeben hat. Es handelt sich um Arbeiten im Ausmasse von 150.000 Schilling, da 5 Sätze elektrisch angetriebener Pumpen-Absperrorgane und so weiter beschafft werden müssen. Die mit Drehstrommotoren gekuppelten Kreiselpumpen werden 60.000 Kubikmeter auf 50 Meter Höhe in einem Tag fördern können. Die gesamten Lieferungen fallen der österreichischen Maschinenindustrie zu.

Ein weiterer Auftrag im Betrage von 180.000 Schilling dient der Sicherstellung des Bedarfes an Stahlrohrformstücken und Zubehör für die Wasserleitung über die neue Reichsbrücke. Er wurde an eine Wiener Brückenbaufirma vergeben.

Die Intensivierung des Wasserleitungsbetriebes im Zusammenhang mit den kürzlich vollendeten neuen Kraftwerkenanlagen in Wildalpen haben auch den Bau eines kleinen, zwei Wohnungen umfassenden Beamtenwohnhauses in Wildalpen mit einem Kostenerfordernis von 60.000 Schilling notwendig gemacht.

Der bedeutende Bedarf an Betonrundstahl, der insbesondere durch den Riesenbehälter im Lainzer Tiergarten bedingt wird, veranlasst die Stadt auch zum Abschluss eines Lieferungsvertrages im Werte von 800.000 Schilling, so dass sich die Vergabungen dieser Woche auf mehr als eineinhalb Millionen Schilling belaufen.

Intensivierung des Strassenbaues.

Die Strassenbauten schreiten im gesamten Stadtgebiet rüstig vorwärts. Am Kohlmarkt konnte der vollständige Umbau bei forzierter Arbeit bereits beendet werden. Die rasche Durchführung wurde von verschiedenen Ge-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am 22/VI 36

schäftsleuten gegenüber der Arbeiterschaft in spontanen Aeusserungen mit Genugtuung anerkannt.

Auch die Arbeiten bei der Oper gehen rasch weiter, wobei auch von der Anordnung Verteuernder Sonn- und Feiertagsarbeit und von Ueberstunden nicht zurückgeschreckt wird. Im Interesse der Raschheit des Abbindens der Betonflächen hat das Stadtbauamt hier mehrfach einen besonders rasch abbindenden teureren Zement verwendet.

Von ^{neu} den/zu vergebenden Strassenbauten ^{erwähnenswert,} ist jener in der Bergheidengasse im 13. Bezirk ^{der} einen Aufwand von 45.000 Schilling erfordert.

Empfänge im Rathaus.

Wie alle Jahre kommen auch heuer mehrere Gruppen von Mitgliedern des Londoner Evenig Institutes nach Oesterreich und Wien. Die erste Reisegruppe wurde heute im Festsaal des Rathauses in Vertretung des Bürgermeisters von Vizebürgermeister Dr. Kresse begrüsst. Für die Reisegesellschaft dankte der Repräsentant der Londoner Volkshochschulen Mr. Davis für die freundliche Aufnahme.

Mittag entbot im Festsaal des Rathauses in Vertretung des Bürgermeisters Vizebürgermeister Dr. Kresse den gegenwärtig in Wien weilenden 400 Schweizer Schützen den Willkommgruss der Stadt Wien. Für ~~den~~ Oesterreichischen Schützenbund sprach Kommerzialrat Watzl und im Namen der Schweizer dankte der Präsident des Schweizerischen Schützenverbandes Heininger (Aarau) für den herzlichen Empfang. An der Begrüssungsfeier nahm ^{en} auch der Schweizer Gesandte in Wien Jaeger und der Oberschützenmeister des Wiener Schützenvereines Berr teil.

Filmvorführungsstelle der Stadt Wien.

Bei der Filmvorführungsstelle des Besonderen Stadtamtes II wurden in der letzten Woche 23 Filme, darunter 6 Grossfilme, zur Begutachtung vorgeführt. Auf Grund des Gutachtens des Filmbeirates erhielten alle Filme die Vorführungsbewilligung. Zur Vorführung für Jugendliche unter 16 Jahren wurden 13 Filme zugelassen, darunter die Grossfilme "Rex, der König von Arizona" und "Der Kaiser von Kalifornien".